

Titel der Drucksache:

**Perspektiven für das Flughafengelände
 entwickeln**

Drucksache

0740/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	25.05.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	09.06.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat Erfurt stellt fest, dass der Flughafen Erfurt-Weimar aus ökonomischen und ökologischen Gründen keine Zukunft hat und bekennt sich zu seiner Verantwortung, eine mittelfristige Perspektive für das Gelände und die Beschäftigten zu entwickeln.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einem Eckpunktepapier / Konzept darzulegen, welche alternativen Nutzungen des Flughafengeländes perspektivisch einen Mehrwert für die Stadt Erfurt darstellen könnten. Hierbei sind u.a. folgende (ggf. auch kombinierte) Nutzungen zu betrachten

- Ökologisches Neubauquartier
- Infrastruktur für Tiny-House-Siedlung
- Kleingartenanlage
- Solarpark zur Energiegewinnung

03

Die Ergebnisse sind dem Stadtrat Ende des 1. Quartals 2022 vorzulegen.

23.04.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Der Flughafen Erfurt-Weimar ist nur mit staatlichen Subventionen überlebensfähig. Die utopische Hoffnung aus den 1990er Jahren, jährlich 1 Mio. Fluggäste zu erreichen, bleibt auf absehbare Sicht unerreichbar. Das ist für Einwohner/innen Erfurts auch gut so, denn die Lärmbelastung bei mehreren Dutzend Fliegern täglich wäre nicht unerheblich. Gleichzeitig sind durch die ICE-Anbindung Erfurts die Flughäfen Leipzig, Nürnberg und Frankfurt am Main gut erreichbar geworden. Auch für die Wirtschaft bietet der Flughafen keinen großen Mehrwert, denn die wenigen Frachtflüge jedes Jahr könnten genauso gut über Leipzig abgewickelt werden. Viel hilfreicher wäre für einen Großteil der Unternehmen stattdessen, staatliches Geld zu nutzen, um beispielsweise das Schienennetz zu ertüchtigen und Strecken zu reaktivieren, um mehr Güterverkehr kostengünstig und klimafreundlich über die Schiene abwickeln zu können. Stattdessen wird durch den Freistaat unter Billigung der Anteilseignerin Erfurt ein überflüssiges Infrastrukturobjekt mit mehreren Millionen Euro jährlich subventioniert, das die Ziele einer klimagerechten Entwicklung auch noch konterkariert.

Aus allen diesen Gründen ist es nicht unwahrscheinlich, dass dem Flughafen keine lange Zukunft mehr beschieden ist. Aufgabe der Politik ist es, solche Entwicklungen zu erkennen und

Perspektiven zu entwickeln. Denn niemand kann wollen, dass aufgrund äußerer Entwicklungen wie der Klimakrise möglicherweise irgendwann „von heute auf morgen“ entschieden werden muss, dass der Flughafen geschlossen wird. Stattdessen sollten wir als Stadtrat uns bereits heute mit der Frage der Perspektive beschäftigen, damit in Zusammenarbeit mit dem Land ein durchdachtes, sozialverträgliches Ausstiegskonzept entwickelt werden kann, das den Beschäftigten Perspektiven bietet.

Dies könnte auch ein hilfreiches Modellprojekt darstellen, wie große Transformationen, die auch in anderen Wirtschaftssektoren bevorstehen, so angegangen werden können, dass sie niemanden zurücklassen.

Das Ziel dieses Antrags ist es, dass die Stadt Erfurt als 5%ige Anteilseignerin eine Haltung zum Flughafen entwickelt, die an das Land herangetragen werden kann. Gemeinsam mit diesem könnte dann ein sozialverträglicher, mittelfristiger Ausstiegsplan entwickelt werden.